

# Wir müssen an der Seite von Ahmad Manasra und seiner Familie stehen, während seine Einzelhaft weiter besteht

**Israels Gefängnisbehörden weigern sich, die Einzelhaft von Ahmed Manasra zu beenden – trotz seines ernsthaften Risikos für Selbstmord und Selbstbeschädigung. Damit verurteilt Israel ihn effektiv zu einem langsamen Tod.**

Palestine Global Mental Health Network\*, 13.07.23

In der Geschichte der Widerstandsbewegungen steht ein Individuum oft besonders hervor als Symbol für die Ungerechtigkeit, die ein ganzes Volk erträgt durch das Aufdecken vieler Teilbereiche unterdrückerischer Gewalt. Eine solche Geschichte ist die von Ahmad Manasra, jetzt 21 Jahre alt, und an einer schweren Geisteskrankheit leidend.

Brutale nächtliche Überfälle in den Wohnungen, Hauszerstörungen, Checkpoints, Überwachung, ein heimtückisches System von erzwungener Kollaboration und wirtschaftliche Verwüstung wie auch sadistische Details wie die Benutzung von Kinderschlafzimmern als Verstecke für Scharfschützen sind alles absichtliche Aktionen, um die Familien der Palästinenser:innen zur Unterwerfung durch den Staatsterror zu reduzieren.

Er schmachtet im israelischen Gefängnisssystem seit seiner Verhaftung im Alter von 13 Jahren – trotz einer globalen Kampagne, die seine Entlassung verlangt. In letzter Zeit wurde die Situation von Ahmed sogar noch verzweifelter. Wir haben bereits früher hier über ihn geschrieben.

Jetzt, ein Jahr später, sehen wir nicht nur die weitere Verschlechterung von Ahmeds psychischem Zustand, die wiederholte Weigerung der Gerichte Israels auf die Ansuchen von Ahmeds Anwaltsteam auf vorzeitige Entlassung und den zunehmenden Ärger und die wilde Drangsalierung seiner Familie – aber wir beobachten auch die Intensivierung einer extremistischen politischen Agenda, die diese illegalen und unmenschlichen Praktiken vorantreibt.

Ahmad, der vor 2024 nicht entlassen werden wird, wurde während der vergangenen drei Monate außerhalb des Gefängnisdienstes nicht von einem einzigen Mediziner oder Fachmann für geistige Gesundheit angeschaut. Er wurde während dieser Zeit in das Gefängnis von Ramleh verlegt, wo er nach wie vor in Einzelhaft gehalten wird. Sein Anwaltsteam, seine Familie und seine ärztlichen Betreuer von außen wurden von den Gefängnisbehörden informiert, dass Ahmed sich weigert, irgendjemanden zu sehen. Wir können daraus über den geistigen Zustand eines Jugendlichen nur spekulieren, dem während der vergangenen drei Jahre ein schweres Risiko für Selbstmord und

Selbstbeschädigung bestätigt wurde. Alle Interventionen von humanitären Organisationen, wie ‚Ärzte für Menschenrechte‘, ‚Ärzte ohne Grenzen‘ und dem ‚Roten Kreuz‘ wurden von den israelischen Behörden abgelehnt.

Außerdem: Weil Ahmed sich angeblich weigert, Gerichtsverfahren beizuwohnen, wurden die Anhörungen ständig zurückgestellt. Er ist seit November 2021 ständig in Einzelhaft gehalten worden, einer Periode von 20 Monaten. Das ist nach internationalem Recht Folter. Auch bestätigen wir als Fachleute und Forscher für geistige Gesundheit einstimmig, dass Einzelhaft zu tiefen und dauernden psychischen Schäden führt. Wir weisen darauf hin, dass „die Anwendung von Einzelhaft bei jungen Menschen in einer kritischen Phase von neurologischer, physischer und sozialer Entwicklung das schwere Risiko einer langen Entwicklungsschwäche und psychischen Schaden einträgt. Von dieser Praxis ist bekannt, dass diese im Zusammenhang steht mit einem Risiko für Selbstmord und Selbstbeschädigung, und es gibt Beweise dafür, dass sie zu Problemen für Reintegration führt ([weswegen] die Ursachen für störendes oder gewalttätiges Verhalten nicht bekämpft werden. Während dies die gut erforschten Wirkungen der Isolation sind, ist die einzige Antwort der Gefängnisbehörden zu Ahmeds Symptomen extremer Bedrängnis, diese zu nutzen als Rechtfertigung, um immer mehr der illegalen Behandlung anzuwenden. Auf diese Weise verdammen sie ihn zu einem langsamen Tod.

Neulich wurde auch Ahmeds Familie von Verfolgung betroffen. Kürzlich wurden zwei Überfälle auf ihre Wohnung durchgeführt, der letzte um 5 Uhr morgens, während sein Vater sich in der Moschee befand, und seine Mutter und die Kleinen schliefen.

Die älteste Tochter beschrieb diese Schrecken verbreitende Erfahrung so:

*„Da war ein ganzer Haufen ... ein Haufen (Soldaten), einige waren draußen, einige in der Wohnung ... in der Wohnung waren vielleicht sieben. Ich habe das Zimmer meiner Mutter verlassen und hatte meine Jacke an; sie haben mir mein Handy aus den Händen genommen: so konnte ich nicht anrufen oder Bilder machen. Ich wollte nach draußen gehen. Ich hatte Angst, aber sie haben sich geweigert, mich hinausgehen zu lassen. So setzte ich mich zu meinem 13-jährigen Bruder, wir klammerten uns aneinander ... ich fürchtete, sie würden ihn festnehmen.“*

Sie beschrieb, wie sie die Kleineren schützte, indem sie ihnen sagte, sie sollen in ihren Betten bleiben und unter ihre Decken kriechen, alarmiert, die Soldaten würden ihre Brüder erschießen, wenn sie die geringste Bewegung erahnten. Ihre Mutter war so aufgeregt, dass sie unfähig war zu stehen. Aufgrund dieses und früherer Einbrüche in Wohnhäuser demolierten die Soldaten die Einrichtung stark, stahlen Schmuck und nahmen Geld und andere Besitztümer an sich, darunter das Auto des Vaters. Der Verlust des Autos hatte die Konsequenz, dass die jüngeren Kinder im Haus nicht zur Schule kommen können. Die Soldaten urinierten auch in die Schubladen im Büro.

Der Tribut, den derlei sadistische Aktionen verursachen, ist psychologisch, sozial und wirtschaftlich. Die Kinder haben Angst, ihre Augen zu schließen, damit sie nicht aufgeschreckt würden durch plötzliche Einbrüche und sie fürchten sich, die Augen aufzumachen, um sich schon vor dem Anblick der hereinstürzenden Soldaten zu schützen. Die Eltern sind nicht in der Lage, ihren Sohn im Gefäng-

nis zu schützen und können die anderen Kinder nicht schützen, die sich außerhalb dieses Gefängnisses befinden. Die Mutter kämpft mit schwerer lähmender Angst. Der Schulbesuch von Ahmeds Kindern – und damit ihre Zukunft – ist unterbrochen und die Finanzen der Familie liegen im Argen durch die auferlegten Strafabgaben und die Vernichtung der Mittel zum Bestreiten des Lebens-unterhalts. Das Bankkonto der Familie Manasra wurde eingefroren – was zu harten Konsequenzen für das Geschäft des Vaters im Einzelhandel führt.

Der verletzte Umgang mit Ahmed Manasra und seiner Familie wird täglich in Palästina durch den israelischen Staat wiederholt und orchestriert die chronische Gefahr in den Häusern und auf den Straßen – und verursacht Traumata für die kommenden Generationen von Kindern. Brutale nächtliche Überfälle in den Wohnungen, Hauszerstörungen, Checkpoints, Überwachung, ein heimtückisches System von erzwungener Kollaboration und wirtschaftliche Verwüstung wie auch sadistische Details wie die Benutzung von Kinderschlafzimmern als Verstecke für Scharfschützen sind alles absichtliche Aktionen, um die Familien der Palästinenser:innen zur Unterwerfung durch den Staatsterror zu reduzieren. Die Konsequenzen der entstehenden Furcht und Verzweiflung können zu hoffnungsloser Passivität führen, oder vielleicht zu leichtsinnigen Akten von Helden- und Märtyrertum (Abdulrahim und Yazbek).

**Am Montag, dem 10. Juli 2023, lieferte die UN-Spezial-Berichterstatterin Francesca Albanese einen wichtigen Bericht an die UN-Menschenrechtskommission (1).** Der Bericht betonte die Zusammenhänge zwischen individueller und gemeinschaftlicher Einkerkерung und brachte vor, dass das Leben der Palästinenser umgewandelt wird in: „fortgesetzte Einkerkерung, indem verschiedene Stufen von Gefangenschaft existieren: im geringeren Ausmaß als individueller Freiheitsentzug ... als Masseneinkerkерung, um der Gefangenschaft der ganzen Bevölkerung in streng kontrollierten Enklaven zu ermöglichen, in denen die okkupierte Bevölkerung als eine kollektive Bedrohung der Sicherheit beschränkt und jede Art von Widerstand gegen die territoriale Ausdehnung der Okkupation und Enteignung unterdrückt wird ... Innerhalb des zerstückelten besetzten palästinensischen Gebietes hat Israel die Palästinenser in eine physische Architektur eingesperrt, die einem Gefängnis gleicht, aber in einem viel größeren territorialen und sozialen Ausmaß besteht“.

### **Widerstand**

Ahmed hat lange Widerstand gezeigt zum israelischen Angriff auf sein Leben und seine Menschenwürde, so wie es seine Familie in tausenden Arten getan hat ( Shalhoub Kevorkian 2023, Shalhoub Kevorkian and Otman, in Press.).

In enger Zusammenarbeit mit ihm und seiner Familie haben das ‚Palestine Global Mental Health Network‘ (= weltweites Netz für geistige Gesundheit, Palästina) und zusammenarbeitende Netzwerke weiter zu seinen Gunsten Kampagnen durchgeführt. Die Petition um die sofortige Freilassung von Ahmad zirkuliert noch. Zusätzlich haben Klinikärzte aus dem Netzwerk formelle Beschreibungen über Ahmeds Gesundheit an die Mitarbeiter des Netzwerkes im US-Kongress gefertigt; Briefe wurden von einer großen Zahl von Mediziner:innen und Akademikern weltweit unterschrieben und Forderungen nach der Entlassung von Ahmad wurden von vier UN-Spezialberichterstatter:innen eingebracht.

Der Zustand von Ahmad Manasra und seiner Familie ist so sinnbildlich für den derzeitigen Angriff auf das Wohlergehen von ganz Palästina und seinen Kindern. Ein neuer Bericht von **Save the Children** (2) skizziert die Details dieses durchdringenden Schreckens.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung durch Ihre Unterschrift auf diesen Bericht, durch Schreiben an die Repräsentanten Ihrer Regierung und um Ihren Beitrag, um Ihre Solidarität in Aktion umzuwandeln.

Die Kinder Palästinas repräsentieren seine Zukunft; deswegen werden sie angegriffen und darum ist es zwingend, dass wir sie verteidigen.

*Dieser Artikel wurde unter Teilnahme des ‚Ireland-Palestine Mental Health Network‘, des ‚France-Palestine Mental-Health Network‘, des ‚UK-Palestine Mental Health Network‘ und des ‚USA-Palestine Mental Health Network‘ geschrieben.*

Quelle: <https://mondoweiss.net/2023/07/we-must-stand-alongside-ahmad-manasra-and-his-family-as-his-solitary-confinement-continues>

\* Pal. weltweites Netzwerk für geistige Gesundheit

1. [https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session53/advance-versions/A\\_HRC\\_53\\_59\\_AdvanceUneditedVersion.pdf](https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session53/advance-versions/A_HRC_53_59_AdvanceUneditedVersion.pdf)
2. <https://senderfreiespalaestina.de/pdfs/INJUSTICE-Palestinian-childrens-experience-of-the-Israeli-military-detention-system-SC-July-2023.pdf>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de